Liebe Freundinnen und Freunde der Badischen Heimat,
sehr geehrte Mitglieder,

hier kommt unser neues Veranstaltungsprogramm für 2025. Es beginnt im April mit einem Besuch des Ateliers des 2022 verstorbenen Mannheimer Künstlers Walter Stallwitz auf der Mannheimer Sternwarte und endet im Dezember mit einem Besuch der großen Expressionismus-Ausstellung in der Kunsthalle Mannheim. Dazwischen besuchen wir das Museumsschiff Mannheim, eine Schau zu den 20er Jahren im MARCHIVUM, die Mannheimer Hafenkirche und die Ausstellung über den Mannheimer Impressionisten Philipp Klein im Peter & Traudl Engelhornhaus.
Die Zeiten für unsere Besuche habe ich meist auf 16.30 Uhr- und auf Freitag gelegt, damit mehr unserer Mitglieder und FreundInnen an unseren Veranstaltungen teilnehmen können.
Ich wünsche allen eine lehrreiche Unterhaltung.
Bei Vorschlägen oder Fragen kontaktieren Sie mich bitte unter maybudk@web.de oder unter 0621/43737865

Mit herzlichen Grüßen!
Dr. Kai Budde
Vorstandsvorsitzender Regionalgruppe Mannheim der Badischen Heimat e.V.

Programm 2025

Silvia Köhler, Stiftung Künstlernachlässe Mannheim:
Führung durch das Atelier von Walter Stallwitz (alte Sternwarte Mannheim)

Walter Stallwitz (1929 -2022) – ein Grenzgänger zwischen figürlicher und informeller Malerei – gehört zur „Garde“ der ersten Generation Mannheimer Künstler der Nachkriegs-zeit. Sein zentrales und konsequent umgesetztes Anliegen war es, sich dem Menschen und seiner räumlichen Umgebung zu widmen. 1929 in Mannheim geboren, studierte er mit 17 Jahren an der Freien Akademie Mannheim (1946 bis 1950) bei Paul Berger-Bergner, Carl Trummer und Franz Albert Schumacher, besuchte die Sommerakademie von Oskar Kokoschka in Salzburg. Stallwitz hatte etliche Ausstellungen, etwa in der Kunsthalle Mannheim, im Kunstverein Mannheim, aber auch in Göttingen oder Pforzheim. Sein Atelier in der alten Sternwarte Mannheim ist mit allem Inventar erhalten als Zeitzeugnis eines großen kritischen Geistes und großen Mannheimer Künstlers.

Die Führung ist auf 25 Personen begrenzt.
Bitte Anmeldung ab Mo. 31. März unter 0621/43737865 oder per e:mail maybudk@web.de
Der Eintritt ist frei; Spenden werden gern gesehen.
Zeit: **Freitag, 4. April 2025, Beginn: 16.30 Uhr.**
Ort: Alte Sternwarte Mannheim, A 4,6.

Markus Enzenauer, Marchivum Mannheim:
Führung durch die Marchivum-Ausstellung:“**Wie Tag und Nacht. Leben in den Goldenen Zwanzigern.“**

24 Stunden im Mannheim der Weimarer Republik: Der Tagesablauf ist geprägt von unterschiedlichen Arbeits- und Lebenswelten: „Neue Frau“, „Neues Wohnen“, „Neue Medien“, „Neue Musik“ und „Neue Sachlichkeit“ - vieles ist neu in den Goldenen Zwanzigern, aber sicher nicht alles golden und gewiss nicht für alle. Die Sonderausstellung zeigt das vielgestaltige und widersprüchliche Alltagsleben in Mannheim zwischen 1924 und 1929.

Die Führung ist auf 25 Personen begrenzt.
Bitte Anmeldung ab Mo. 5.Mai unter 0621/43737865 oder per E-mail: maybudk@web.de
Der Eintritt ist frei. Spenden werden gern gesehen.
Zeit: **Freitag, 9. Mai 2025, Beginn: 16.30 Uhr**

Ort: Marchivum Mannheim, Archivplatz1.

Sabine Pich: Verein Museumsschiff Mannheim e. V.:
Führung durch den alten Raddampfer „Mannheim“.

Vor gut 35 Jahren gelang es der „Gesellschaft zur Förderung des Deutschen Rheinschiff-fahrtsmuseums in Mannheim e. V.“ den historischen, 1929 vom Stapel gelaufenen Rad-dampfer „Mainz“ aus seinem Dornröschenschlaf zu holen. Im September 1985 wurde das Schiff in Speyer grundlegend restauriert und am 17. Oktober 1986 als „Museumsschiff Mannheim“ dem Landesmuseum für Technik und Arbeit (heute:TECHNOSEUM) feierlich übergeben. Doch seit Dezember 2018 war das Schiff aufgrund anstehender Reparaturen für die Öffentlichkeit geschlossen. Wegen der angeblich anstehenden hohen Reparatur-und Unterhaltungskosten drohte sogar die Verschrottung des Schiffs. Dank des großen bürgerschaftlichen Engagements konnte diese verhindert werden und seit 2020 kümmert sich ein „Verein Museumsschiff Mannheim e. V.“ um den Erhalt des Dampfers sowie eine Aufwertung des Liegeplatzes am „Museumsufer“.

Der Eintritt ist frei. Spenden werden gern gesehen.
Zeit: **Freitag, 4. Juli 2025, Beginn: 16.30 Uhr**
Ort: Neckarvorlandstraße 2a, Schiffsanleger Neckarsteiger, Höhe MVV- Gebäude.

Konrad Exner, Bad. Heimat Mannheim:
Führung durch die Hafenkirche „Zur Barmherzigkeit Gottes“, Jungbusch, Mannheim.

Die Hafenkirche, im traditionellen Arbeiterviertel Jungbusch gelegen, ist ein einschiffiger Bau mit Satteldach, welches sich im Innern als Holzdecke zeigt, die einem umgedrehten Boot gleicht. Die Altarwand schmückt eine Darstellung von „Christus am See Genezareth“. Am Verbindungskanal zum Neckar gelegen, ist die Hafenkirche auch zuständig für die Schifferseelsorge. In den 1950iger/1960iger Jahren kamen die Seeleute noch sonntags zum Gottesdienst in die Hafenkirche, heute, da die Schiffe im Mannheimer Hafen nur kurz anlegen, kommen die Pfarrer zur Seelsorge an Bord der Schiffe. Seit 2008 hat sich die Hafenkirche mit der Konkordienkirche unter dem Namen „Citygemeinde Hafen Konkordien“ vereinigt. Wegen der rückläufigen Gemeindemitglieder überlegt heute die evangelische Kirche Mannheims, die Hafenkirche in ein sinnvolles Objekt einer sozialen Gemeinschaft umzuwandeln

Der Eintritt ist frei. Spenden werden gern gesehen.
Zeit: **Freitag, 10. Oktober 2025, Beginn: 16.00 Uhr, Treffpunkt 15.50 Uhr.**
Ort: Eingangsbereich Kirche, Kirchenstr. 11.

Verkehrsanbindung: Straßenbahnlinie 2 Richtung Neckarstadt West bzw. Linie 6 Richtung Rheingönheim, Haltestelle Rheinstrasse; von hier 5 Minuten Fußweg.

Andreas Krock, Reiss-Engelhorn-Museen Mannheim:
Führung durch die Ausstellung: **„Aufgetaucht. Philipp Klein im Kreis der Impressionisten“**.

Gemeinsam mit dem Landesmuseum Hannover würdigen die REM den zu Unrecht in Vergessenheit geratenen Künstler Philipp Klein. Als Mitglied der Berliner und Münchner Sezession gehörte Klein, 1871 in Mannheim geboren, zum Kreis der Impressionisten, dem er auch freundschaftlich verbunden war. Die Ausstellung zeigt ca. 100 Werke von Klein, vereint mit Künstlerinnen und Künstlern aus seinem Umfeld. Zu sehen sind Landschaften, Porträts und Stillleben als herausragende Gattungen des Impressionismus.
Die Führung dauert 90 Minuten.

Führungsgebühr: 85,- € zzgl. des ermäßigten Eintritts pro Person je Ausstellung, aktuell zu „Aufgetaucht“ 9,50€ pro Person. (ab einer Gruppenstärke von 10 Personen, darunter regulärer Eintritt pro Person).

Die Führung ist auf 25 Personen begrenzt.

Anmeldung bitte unter 0621-43737865 ab Mittwoch 26. November 2025.
Zeit: **Freitag, 14. November 2025, Beginn: 15.30 Uhr**
Ort: Museum Peter & Traudl Engelhornhaus C4,12

Inge Herold, Kunsthalle Mannheim:
Führung durch die Ausstellung: **„Kirchner, Lehmbruck, Nolde. Geschichten des Expressionismus in Mannheim“**

Mit der großen Sonderausstellung wird erstmals ein umfassender Fokus auf das für die Geschichte des Museums wichtige Kapitel Expressionismus gelegt. Im Zentrum stehen die eigene Sammlung, aber auch Leihgaben einst beschlagnahmter Werke. Ein besonderer Schwerpunkt in der Ausstellung ist dem Maler und Bildhauer Wilhelm Lehmbruck und der Mannheimer Sammlung seines einstigen Mäzens Sally Falk gewidmet. Daneben werden Werke von Erich Heckel, Alexej von Jawlensky, Ernst Ludwig Kirchner, Oskar Kokoschka, Otto Mueller, Max Pechstein, Emil Nolde, Karl Schmidt-Rottluff oder Gabriele Münter aus einer Mannheimer Privatsammlung gezeigt. In der Ausstellung wird gleichzeitig der Blick der Expressionist*innen auf das „Fremde“, „Exotische“, ihre Aneignung außereuropäischer Kunst und Kultur kritisch bewertet. Auch haben neueste Forschungen dazu geführt, die Haltung einzelner Künstler*innen der Zeit des Nationalsozialismus neu einzuordnen. Emil Nolde ist hierfür ein Beispiel.

Die Führung dauert ca. 90 Min.

Führung 120 Euro; zzgl. Eintrittsgebühren 8 Euro pro Person (ab 10 zahlenden Personen) Gruppenticket.
Die Führung ist auf 25 Personen begrenzt.
Anmeldung bitte unter 0621-43737865 ab Mittwoch 26. November 2025.
Zeit: **Mittwoch, 3. Dezember 2025, Beginn: 16.00 Uhr**

Ort: Kunsthalle Mannheim, Friedrichsplatz 4.

Treffpunkt: Kasse Kunsthalle um 15.45.